

Schluss

Abschließend kann ich sagen, dass ich froh bin, das Computerpraktikum gemacht zu haben. Ich habe meine Fähigkeiten am Computer zu arbeiten auf jeden Fall verbessert und viele Eindrücke für künftigen Unterricht sammeln können. Besonders interessant war es für mich, tatsächlich eine Stunde im EDV-Raum zu halten. Das Feedback meiner Mentorin und der Klasse war durchaus positiv, einige Schülerinnen und Schüler waren sogar wirklich begeistert, als sie erfuhren, dass ich das Arbeitsblatt gestaltet hatte. Ich bin definitiv froh darüber, diese Erfahrung schon machen zu dürfen.

Meine Erwartungen haben sich nicht bestätigt – ganz im Gegenteil war das Praktikum sehr interaktiv und praxisnah. Ich fand auch sehr gut, dass trotzdem darüber reflektiert wurde, ob der Computer immer das beste Medium zum Übermitteln gewisser Inhalte ist. Ich habe mein Ziel, eine größere Methodenvielfalt zu erlangen auf jeden Fall erreicht. Es freut mich sehr zu sehen, dass bereits im Studium auf aktuelle Veränderungen in der Gesellschaft – wie der zunehmenden Digitalisierung – eingegangen wird.

Schwierigkeiten bei selbstständigen Arbeiten hielten sich bei mir in Grenzen, denn die wenigen wichtigen Befehle notierte ich mir immer sofort. Ich wurde zwar ohne jeglicher Vorkenntnisse der Gruppe zugewiesen, die schon größtenteils mit GeoGebra gearbeitet hatte, aber das einarbeiten fiel mir relativ leicht.

Ich werde mich in Zukunft sicher weiter mit GeoGebra beschäftigen, wenn auch nicht in dem Ausmaß dieses Semesters. Ich denke, es gilt ein gesundes Mittelmaß zu finden zwischen konventionelleren Unterrichtsmethoden und der Arbeit am PC. Auch wenn ich sehr positiv von dem Praktikum überrascht wurde, denke ich nicht, dass man jeden Inhalt am Computer vermitteln sollte. Vielmehr gilt es meiner Meinung nach, sehr überlegt jene Themen herauszufiltern, die sich dazu besonders gut eignen. Dazu ist es in Folge sinnvoll, wirklich viel Zeit in das Erstellen eines Arbeitsblattes oder ähnlichem zu stecken. Die wenigen Inhalte, die sich wirklich gut eignen, können so optimal mittels Computer vermittelt werden. Ansonsten halte ich es erst für sinnvoll den Computer beispielsweise in der Funktion eines Rechners zu verwenden, wenn die Schülerinnen und Schüler schon sehr geübt im manuellen Lösen entsprechender Beispiele sind. In Sachen Anschauung ist in der Mathematik meiner Meinung nach nicht immer möglich, Sachverhalte zu visualisieren.

Schlussendlich bin ich mir bei allen Punkten der Kompetenzliste sehr sicher, auch wenn nicht alle davon in meinem Portfolio aufscheinen, so zum Beispiel der Funktionsinspektor.

Meine recht kritische Meinung gegenüber der Verwendung des Computers im Mathematikunterrichts hat sich deutlich gebessert, auch wenn diese mit Maß und Ziel passieren muss.